



WIE AUS DEM LEBEN GEGRIFFEN: 15 Figuren aus lasergeschnittenem Aluminium geben der Wand auf dem Rathausvorplatz in Linkenheim Leben. Entwickelt wurde diese Gruppe von der einheimischen Künstlerin Maria Lange. Heute um 18 Uhr wird das Werk der Öffentlichkeit übergeben. Foto: Aläbiso

„Das Leben im Ort in all seinen Facetten“

Figurengruppe der Künstlerin Maria Lange am Rathausvorplatz wird heute offiziell übergeben

Von unserem Redaktionsmitglied
Martina Schom

Linkenheim-Hochstetten. Die künstlerische Gestaltung der Linkenheimer Ortsmitte schreitet weiter voran. Das Graffiti am Hausgiebel am Rathausvorplatz bekommt - wenn man es so sagen darf - Gesellschaft. Eine Figurengruppe wird die lange helle Wand bevölkern und das künstlerische Ensemble vervollständigen. Die Linkenheim-Hochstettener Künstlerin Maria Lange hat diese schematischen Gestalten entworfen und entwickelt, die die bislang kahle Mauer zu einem ganz besonderen Hingucker machen sollen. Heute um 18 Uhr wird das Kunstwerk der Öffentlichkeit offiziell übergeben.

Wie berichtet, hatte der Künstler Andreas Halla im Sommer auf der Hauswand am Parkplatz gegenüber des Linkenheimer Rathauses in Airbrush-Technik ein Graffiti gefertigt, das eine Stra-

ßenbahn zeigt, die in scheinbar rasendem Tempo das Mauerwerk sprengt. Schon damals war klar, dass es nicht das einzige Kunstwerk an diesem Platz bleiben sollte.

Maria Lange hat intensiv an einem Konzept gefeilt, hat Menschenstudien betrieben, viel fotografiert und nach interessanten **Per-**sönlichkeiten **ge-**sucht. „Ich wollte mit diesen schematischen Figuren einen Bezug zum Alltagsleben in unserem Ort herstellen und dies mit der künstlerischen Wandgestaltung von Andreas Halla verbinden“, sagt die Künstlerin. Die Anbindung von Linkenheim-Hochstetten an die Stadtbahn sei für den Ort von großer Bedeutung. „Die meisten Bewohner gehen auswärts einer Beschäftigung nach oder besuchen in einem Nachbarort oder in Karlsruhe diverse

Bildungseinrichtungen.“ Was nicht am Ort erledigt werden könne, müsse außerhalb getätigt werden. Es sei ein stetiges Kommen und Gehen und das nicht nur an den Stadtbahn-Haltestellen. „Diese Umtriebigkeit habe ich mit der Figurengruppe aufgegriffen und visualisiert“, informiert Maria Lange.

Jede Gestalt hat ihre eigene Persönlichkeit

Jede einzelne Gestalt des 15-köpfigen **Ensembles** verkörpert Personen, wie sie im alltäglichen Leben vorkommen. Da gibt es eine weibliche Figur, die Einkäufe schleppt, eine Gruppe Jugendlicher, einen Jogger oder einen Senior in alterstypisch etwas gebückter Haltung. „Jede der Figuren spiegelt ein Individuum wider“, erläutert die Künstlerin. Der Körperzustand zeige, was die einzelnen Kunstfiguren darstellen, lasse das Alter erahnen und was sie gerade tun. Sie gehen oder kommen von der Ar-

beit, der Schule oder vom Einkauf, sie kommunizieren, sie telefonieren, sie treiben Sport oder schauen einfach dem Geschehen um sie herum zu. Es sind junge wie ältere Menschen, Männer und Frauen.

Jede Gestalt hat ihre eigene Persönlichkeit. Das äußere Erscheinungsbild, wie Kleidung und Handy spiegelt Zeiterscheinungen wider. Eben das Leben im Ort mit all seinen Facetten, seiner Belanglosigkeit, seiner Banalität und seinen Alltagsmenschen. „Zusammengefasst zeigt die Figurengruppe erzählerisch einen Teil des gegenwärtigen ganz normalen Lebens in Linkenheim-Hochstetten“, sagt Maria Lange.

Gefertigt wurden die 1,80 bis zwei Meter hohen Figuren aus vier Millimeter lasergeschnittenem Aluminium, das in ausgesuchten RAL-Farben einbrennlackiert wurde. Das fröhlich-bunte Ensemble wird bei Dunkelheit indirekt beleuchtet.